

Presseerklärung

Hamburg Pride e.V. gibt das CSD-Motto 2019 bekannt: Grundsätzlich gleich – für eine bessere Verfassung

Hamburg, 18. November 2018 – Der HAMBURG PRIDE 2019 steht unter dem Motto „Grundsätzlich gleich – für eine bessere Verfassung“. Damit rückt der Christopher Street Day im kommenden Jahr die Forderung nach einer Ergänzung von Artikel 3 des Grundgesetzes um die sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität in den Mittelpunkt.

Das Motto für den HAMBURG PRIDE 2019 wurde von Vereinsmitgliedern und Vertreter*innen der Hamburger Community erarbeitet. Hierzu erklärt Stefan Mielchen, Erster Vorsitzender von Hamburg Pride e.V.:

„Bereits 2009 haben wir in Hamburg mit dem CSD-Motto „Flotter Dreier für das Grundgesetz“ gefordert, den Gleichheitsgrundsatz unserer Verfassung um die Merkmale sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität zu ergänzen. Zehn Jahre später sind wir in Deutschland keinen Schritt weiter. Es ist höchste Zeit, unsere Verfassung der gesellschaftlichen Realität anzupassen und den Diskriminierungsschutz auszubauen. Die AfD etwa hat bereits einen Antrag zur Abschaffung der Ehe für alle in den Deutschen Bundestag eingebracht. Aber auch CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer hat anlässlich ihrer Kandidatur um den CDU-Vorsitz deutlich gemacht, dass aus ihrer Sicht die Ehe Mann und Frau vorbehalten sein sollte. An vielen anderen Stellen der öffentlichen Debatte wird deutlich: Gleiche Rechte für LSBTIQ sind nicht in Stein gemeißelt. Unsere Verfassung muss unsere Minderheitenrechte dringend stärken.“

Matthias Laiß, Pressesprecher von Hamburg Pride e.V., ergänzt: „Unsere Rechte dürfen nicht von wechselnden politischen Mehrheiten abhängen! Sie müssen gegen rückwärtsgewandte Tendenzen verteidigt werden. Mit dem Motto stellen wir eine zentrale politische Forderung zur rechtlichen Gleichstellung. Gleichzeitig bietet der Slogan eine gute Möglichkeit für viele Initiativen und Vereine aus der Community, hier anzuknüpfen und das Motto vielfältig auszugestalten.“

Artikel 3 GG schützt Menschen vor Benachteiligung aufgrund ihrer Abstammung, Sprache oder ihres Glaubens; die sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität stehen aber nicht unter diesem Schutz. Ein Selbstbestimmungsrecht für Trans* und intergeschlechtliche Menschen ist weiterhin nicht erreicht. Eine Ergänzung von Artikel 3 verbessert und sichert die rechtliche Situation von LSBTIQ. Jeder queere Mensch ist Teil der Gesellschaft und soll sich diskriminierungs- und angstfrei entfalten können – am Arbeitsplatz, in der Familie, in der Freizeit. Hamburg Pride e.V. sieht hier in der Debatte um LSBTIQ-Rechte auch eine Strahlkraft für die Belange von Homo-, Bi-, Trans* und Inter*personen über Deutschland hinaus.

Die PRIDE WEEK 2019 findet vom 27. Juli bis zum 4. August 2019 statt.

Über Hamburg Pride e.V.:

Hamburg Pride e.V. ist ein Verein mit Sitz in Hamburg und wurde 2003 gegründet. Der Verein ist Ausrichter des jährlichen HAMBURG PRIDE (Christopher Street Day) in der Hansestadt und verantwortlich für verschiedene weitere Aktionen in der queeren Szene. Mit mehr als 500 Mitgliedern ist Hamburg Pride e.V. der größte PRIDE-Verein Deutschlands.

PRESSEKONTAKT:

Hamburg Pride e.V.
Matthias Laiß
Mobil: 0177 / 374 354 3
E-Mail: presse@hamburg-pride.de
www.hamburg-pride.de
www.facebook.com/hamburgpride

Vorstand:

Stefan Mielchen (1. Vorsitzender)
Nicole Schaening (2. Vorsitzende)
Meike Lockhorst (Vorstand Finanzen)
Dominik Maggi (Vorstand Vereinsleben)
Patrick Orth (Vorstand Kooperationen)
André Bekefeld (Vorstand Demonstration)
Matthias Laiß (Vorstand Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Kontakt:

Telefon: +49 (0)40 – 238 058 555
Telefax: +49 (0)40 – 238 058 566

Email: info@hamburg-pride.de
I-Net: www.hamburg-pride.de

Bankverbindung

Hamburger Volksbank
IBAN: DE15 2019 0003 0001 7561 09
BIC: GENODEF1HH2